



Modelle werden am Rande des Symposiums zeigen, wie das Kieler Schloss vor seiner Zerstörung im zweiten Weltkrieg ausgesehen hat.

FOTOS: CHRISTOPH JÜRGENSEN (2)

Nachkriegsschloss im Dornröschenschlaf

Freundeskreis Kieler Schloss möchte mit einem Symposium eine Debatte über die Zukunft der Immobilie anschieben

VON CHRISTOPH JÜRGENSEN

KIEL. Früher ein Kreuzungspunkt nordeuropäischer Geschichte, heute ein nüchterner Backsteinbau, der von einem Verwaltungsgebäude kaum zu unterscheiden ist: Beim Anblick des Schlossareals mögen sich nicht nur Ortsfremde verwundert fragen: „Wo, bitte, geht's hier zum Schloss?“ Damit sich diese Frage künftig wieder von selbst beantwortet, will der Freundeskreis Kieler Schloss eine Debatte darüber anregen, wie der Nachkriegsbau an prominenter Stelle aufgewertet werden kann – sowohl äußerlich als auch inhaltlich. Den ersten Anstoß dazu soll ein Symposium am Sonntag, 27. September, liefern, das sich vor allem der wechselvollen Geschichte des Schlosses widmet.

Die Initiatoren der öffentlichen Tagung, Rüdiger und Cordelia Andreßen, streben keineswegs einen Wiederaufbau der alten Schlosshülle an,



Mit einem Symposium möchten Rüdiger und Cordelia Andreßen eine Debatte darüber in Gang bringen, wie der Schlosshügel wieder zum sehenswerten Ort werden kann.

wie etwa in Berlin oder Potsdam. Sie möchten das neue Schloss, das die „Bürde hat, eine lange Geschichte zu tragen und an einem bedeutsamen Ort zu stehen“ in die Zukunft überführen. Wie diese Zukunft aussehen kann – darüber möchte der Freundeskreis Kie-

ler Schloss keine fertigen Konzepte vorlegen. Das müsse in einem demokratischen Prozess entstehen. „Der Gedanke muss wachsen, und das wollen wir anstoßen“, sagt Cordelia Andreßen. Der erste Schritt zur „Wiedererweckung der Kieler Akropolis“ bestehe darin, die

Bürger davon zu überzeugen, „dass dort etwas steht, was großen Wert hat und es verdient, aufgewertet zu werden“, erklärt Rüdiger Andreßen.

„Wo, bitte, geht's hier zum Schloss?“ – Unter diesem vielsagenden Titel soll das Symposium in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte einen Impuls dafür geben, dass das Ensemble auf dem Schlosshügel wieder zu einer wirklichen Sehenswürdigkeit wird. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Oliver Auge, Direktor der Abteilung für Regionalgeschichte beim Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität (CAU), übernommen. Historiker aus Kiel, Hamburg und St. Petersburg führen die Besucher in Vorträgen und anschließenden Diskussionsrunden durch die Geschichte des Kieler Schlosses von der mittelalterlichen Burg bis zur Kaiserzeit, als Prinz Heinrich, En-

kel von Queen Victoria und Bruder Wilhelms I., immerhin fast 40 Jahre hier residierte. Über die Zerstörung und den Wiederaufbau spricht aus der Sicht des Zeitzeugen Dipl.-Ing. Erhart Kettner. Er will un-

➔ **Der Freundeskreis will den Schlosshügel wieder mit Leben füllen. Einen Wiederaufbau der alten Schlosshülle strebt er aber nicht an.**

ter anderem erklären, warum der Schlossbezirk in den 60er-Jahren so gestaltet wurde, wie er sich heute darstellt. Oberbürgermeister Ulf Kämpfer beschäftigt sich dann mit der Frage, ob die Landeshauptstadt überhaupt eine Residenz braucht.

Um die Vorstellungskraft der Teilnehmer anzuregen, werden Modelle des Schlosses in verschiedenen Phasen gezeigt. Außerdem wird der Film „Geschichte eines Schlosses

im Zeitraffer“ von Christian Onnasch uraufgeführt. Zum Abschluss des Symposiums können die Besucher mit Wilhelm von Boddien (Förderverein Berliner Schloss), Dr. Jens Ahlers (Direktor der Landesbibliothek), und Prof. Dr. Detlev Kraack (Vorsitzender der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte) in eine Visionsrunde gehen. Nach der umfassenden geschichtlichen Betrachtung soll schon einmal angerissen werden, wie das Schloss – vielleicht als neuer alter kultureller Mittelpunkt – aus seinem Dornröschenschlaf erweckt werden könnte.

➔ **„Wo, bitte, geht's hier zum Schloss?“**, Sonntag, 27. September, 10 bis 17 Uhr im Kieler Schloss. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail an kontakt@freundeskreis-kieler-schloss.de oder unter Mobil 0173/1304884.

➔ **Weitere Infos** unter www.freundeskreis-kieler-schloss.de

Junge Diplomaten werden gesucht

KIEL. Bei Model United Nations Schleswig-Holstein können Jugendliche die Weltpolitik nicht nur kennenlernen, sondern auch hautnah erleben. Die jungen Diplomaten simulieren vom 3. bis zum 7. März 2016 im Kieler Landtag eine Sitzung der Vereinten Nationen. Dabei vertreten die Teilnehmer als Delegierte eines Landes, der Presse oder einer Nichtregierungsorganisation möglichst realistisch die Interessen ihrer Gruppe in der Konferenz. So lernen sie neben der Arbeit in den Gremien auch viel über die verschiedenen Nationen und internationalen Herausforderungen. Die dort zu verhandelnden Themen hängen mit dem Überthema „Letzter Ausweg Flucht? Auf der Suche nach Frieden und Menschenrechten“ zusammen. Bis Ende Oktober können sich Schüler ab 16 Jahren im Internet unter www.mun-sh.de anmelden.

Hilfe bei Lese-/Rechtschreibschwäche

Lese-Rechtschreibschwäche ist kein unabwendbares Schicksal. Mit gezielter pädagogischer Therapie kann man helfen.

Das LOS Kiel stellt in einer Vortragsreihe zum Thema Lesen und Schreiben seine eigene Arbeit vor und informiert, wie Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben entstehen. Die Vorträge finden in der Woche vom 12. bis 15. Oktober, täglich um 19:30 Uhr, im LOS

Kiel statt. Programm und Anmeldung unter **0431-906 6363**. Am 16. und 17.10. besteht die Möglichkeit, die Rechtschreibleistung ihres Kindes nach vorheriger Anmeldung im LOS Kiel kostenlos testen zu lassen. In einem ausführlichen Beratungsgespräch werden das Testergebnis und Fördermöglichkeiten für das Kind mit den Eltern besprochen.

■ Los Kiel, Alter Markt 3, Tel. 0431-9066363 · www.los.de

Bestattungsvorsorge
Lassen Sie sich beraten



Damit schon jetzt alles nach Ihren Wünschen geregelt ist

Telefon: 04 31-61 13 0

Hauser Bestattungen e.K. www.hauser-bestattungen-kiel.de
Sophienblatt 73 | 24114 Kiel info@hauser-bestattungen-kiel.de

Karriere starten mit

einer Anzeige im
KN Stellen-Journal am Samstag

tanzschule tessmann ADTV

Fon: 0431/676767 – Kirchhofallee 25 · Kiel

<http://www.tanzschule-tessmann.de>

Tage der offenen Tür
20. & 21. SEP.
10-18 UHR

JETZT NEU
eGYM

Sparen Sie
bis zu
200€



4 FUN FITNESS
MEINE LEIDENSCHAFT

KIEL, Kronshagener Weg 97, 0431 - 12 90 11